#### Mikrocontroller Praktikum • Versuch 2 • 8051 Steckbrett-Versuch

# 1. Einstieg in ein 8051-IC

In diesem Versuch wird ein 8051-IC, der EFM8BB1 Prozessor von Silicon Labs, vorgestellt:

- 8KB Flash, 0.5KB RAM
- 25 MHz interner Oszillator (CLK)
- UART, SPI, I2C
- 2 Analog Comparator / ADC

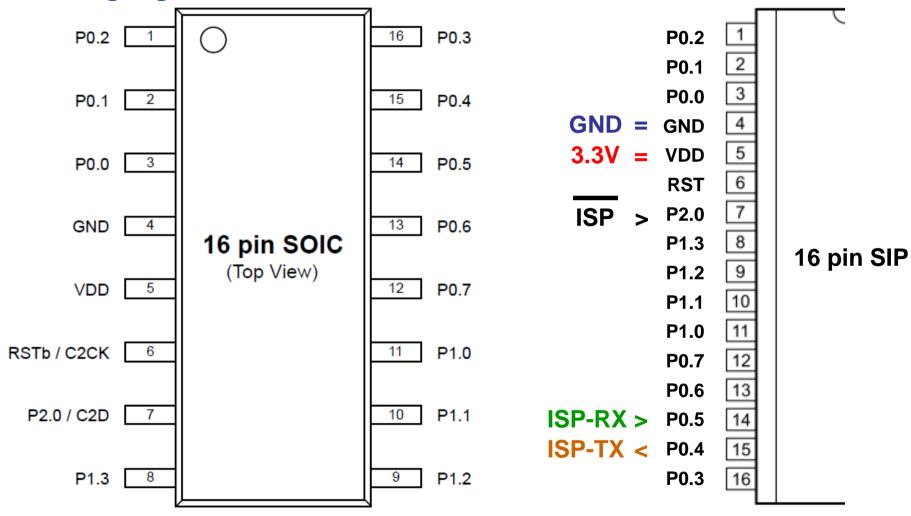


- a) Vergleichen Sie die Eigenschaften von EFM8BB1 und 8051
- b) Verschaffen Sie sich einen Überblick über den EFM8BB1

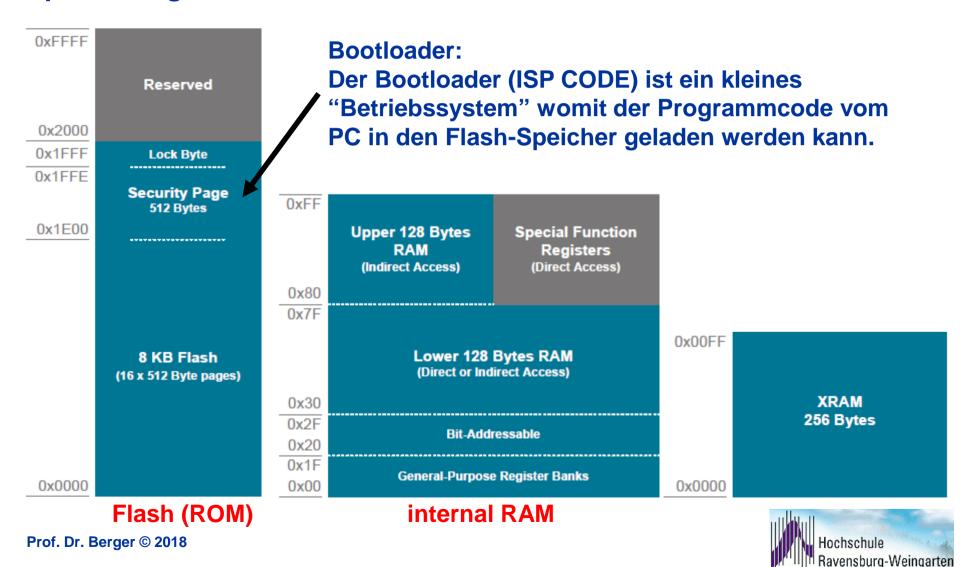


# Hinweis: Der EFM8BB1 ist nicht als DIP verfügbar, daher wird ein SOIC auf einem SIP-Adapter eingesetzt.

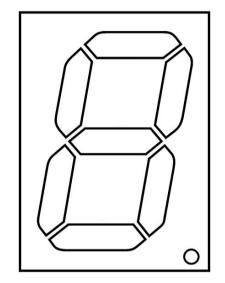
# **Pinbelegung:**

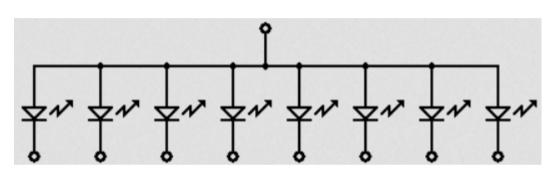


### Speicherorganisation des EFM8BB1



#### c) Aufbau einer Schaltung mit 7-Segment Anzeige auf dem Steckbrett:





**Anzeige mit gemeinsamer Anode** 

Die meisten Mikrocontroller können Strom stabiler aufnehmen als abgeben daher ist die gemeinsame Anode üblich. Der EFM8BB1 kann je Pin bis zu 5 mA treiben und 12.5 mA aufnehmen.

Der Anschluss der 8 LEDs der 7-Segment Anzeige erfolgt üblicherweise an einem 8-Bit Port z.B. P0

Beim EFM8BB1 sind aber P0.4 und P0.5 durch den Bootloader belegt. Daher erfolgt der Anschluss als 2x 4-Bit (Nibbles) an P0 und P1



In diesem Versuch wird eine blaue Anzeige mit gemeinsamer Anode direkt ohne Vorwiderstände an den EFM8BB1 angeschlossen, was zu einem Maximalstrom von 11 mA je Pin führt. Das ist möglich, da der EFM8BB1 wie bereits dargelegt bis zu 12.5 mA je Pin aufnehmen kann.

#### **Warnung:**

Keine roten, grünen oder gelben Anzeigen ohne Vorwiderstände verwenden, da diese einen Maximalstrom im Bereich 20 mA je Pin erreichen. Der EFM8BB1 hält zwar kurzfristig auch bis zu 100 mA je Pin aus bzw. bis zu 400 mA insgesamt, der USB-seriell-Wandler aber nicht.

#### **Achtung:**

Bei anderen Mikrocontrollern, insbesondere ARM, müssen auch bei blauen Anzeigen Vorwiderstände verwendet werden.

#### d) Inbetriebnahme:

Zunächst wird nur der Anzeigen-Punkt angeschlossen und getestet.

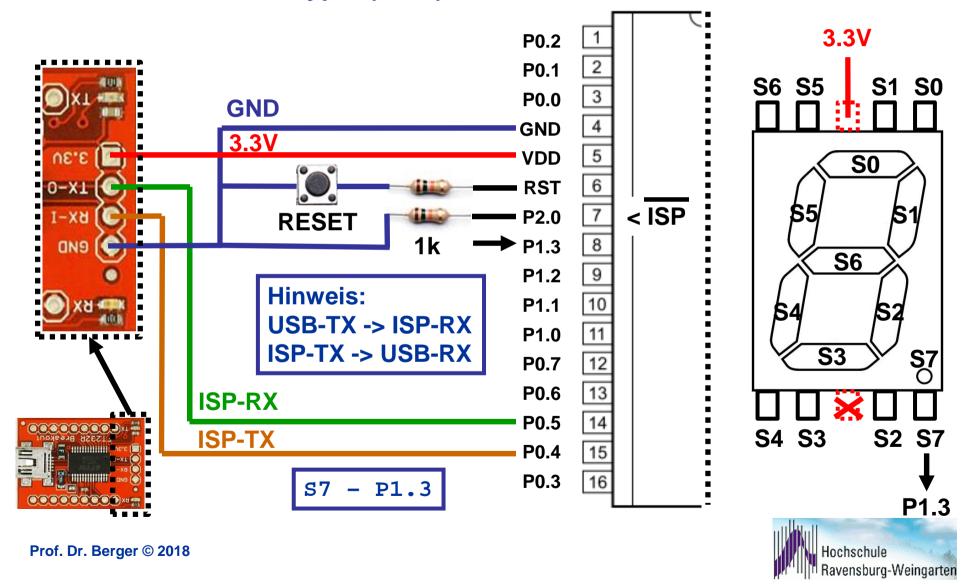
#### **Achtung:**

- Vertauschen Sie am EFM8BB1 keinesfalls 3.3V und GND
- Lassen Sie die Schaltung vor Inbetriebnahme von einem Assistenten überprüfen



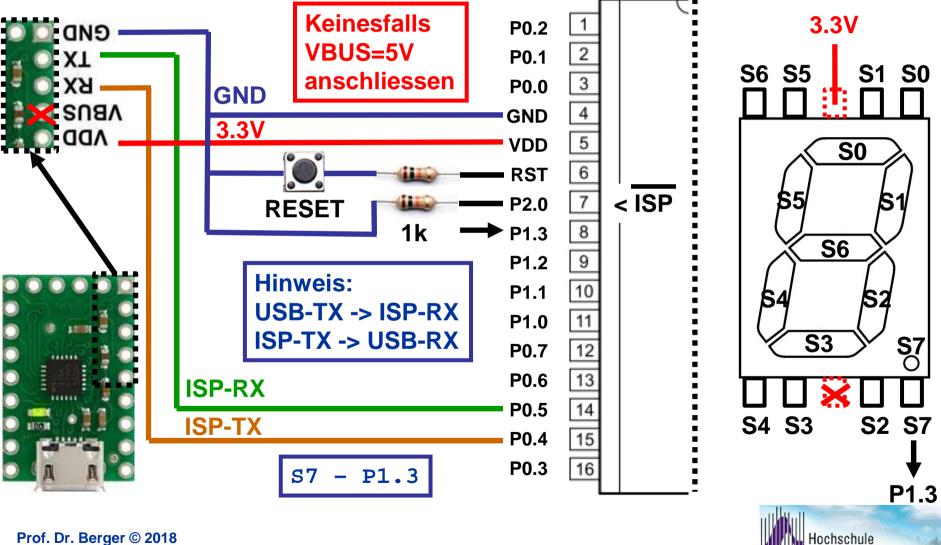
### Schaltplan in Farbe drucken!

# **USB-seriell-Wandler Typ 1 (FTDI):**



# Schaltplan in Farbe drucken!

# **USB-seriell-Wandler Typ 2 (Silicon Labs):**



Ravensburg-Weingarten

e) Öffnen Sie das Projekt 1a\_SEG\_ASM und betrachten Sie die Assembler-Datei LED.asm. Erzeugen Sie die HEX-Datei.

```
XBR2 EQU 0xE3 ; power register
S7
     EQU P1.3 ; segment dot
ORG 0
main:
               XBR2, #01000000B
     ORL
                                    ; port power
loop:
                                    ; toggle segment dot
     CPL
               S7
               RO, #OFFH
     MOV
               delay
     CALL
               loop
     JMP
delay:
     MOV
               R1, #10
loop1:
               R2, #0FFH
     MOV
loop2:
               R2, loop2
     DJNZ
               R1, loop1
     DJNZ
     DJNZ
               R0, delay
     RET
```

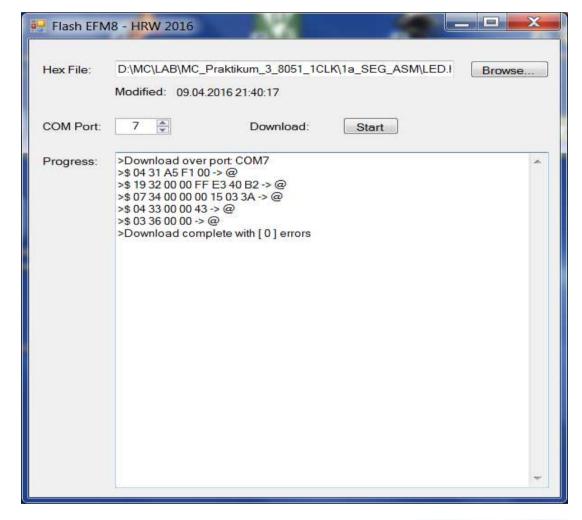


# Flash-Programmierung

Zum Betrieb des UART-Bootloaders bzw. für den Download der HEX-Datei wird das Tool FlashEFM8 genutzt.

f) Öffnen Sie FlashEFM8 mit den abgebildeten Einstellungen.

Hinweis:
Durch die Verwendung
des USB-seriell
Wandlers kann
sich eine andere
COM Port Nummer
ergeben.





- Schließen Sie den USB-seriell Wandler mit einem USB-Kabel an den PC an und drücken Sie den RESET-Taster
- Nun ist der Bootloader aktiv: Laden Sie die HEX-Datei

Das Programm wird ausgeführt. Auf der 7-Segment Anzeige auf dem Steckbrett sollte nun der Anzeigen-Punkt blinken.

g) Fortsetzung der Inbetriebnahme:

Nun sollen schrittweise die weiteren Segmente von S0 bis S6 angeschlossen werden.

Schließen Sie dazu zunächst S0 – P0.0 an und ergänzen Sie das Programm wie folgt:

```
S0 EQU P0.0 ... CPL S0
```

Nach Anschluss aller Segmente: Musterlösung 1b\_SEG\_ASM

S1 - P0.1 S2 - P0.2 S3 - P0.3 S4 - P1.0 S5 - P1.1 S6 - P1.2 S7 - P1.3

SO - P0.0



# 2. Zifferndarstellung über Pins

a) Öffnen Sie das Projekt 2a\_SEG\_C und betrachten Sie die C-Datei LED.c:

```
#include "EFM8BB1.h"
// long delay
void delay(unsigned int cnt)
     while (--cnt);
     while (--cnt);
     while (--cnt);
     while (--cnt);
// segments
sbit S0 = P0^0;
sbit S1 = P0^1;
sbit S2 = P0^2;
sbit S3 = P0^3;
sbit S4 = P1^0;
sbit S5 = P1^1;
sbit S6 = P1^2;
// segment dot
sbit S7 = P1^3;
```



```
void null(void)
     S0 = 0;
    S1 = 0;
     S2 = 0;
     S3 = 0;
     S4 = 0;
    S5 = 0;
    s6 = 1;
void one(void)
     S0 = 1;
     S1 = 0;
    S2 = 0;
     S3 = 1;
     S4 = 1;
    S5 = 1;
    s6 = 1;
void main(void)
     XBR2 = 0x40;
                   // port power
```



- b) Erklären Sie die Funktion des Programms.
- c) Ergänzen Sie das Programm so, dass die Ziffern 0 bis 3 dargestellt werden.

Musterlösung: 2b\_SEG\_C



# 3. Zifferndarstellung über Ports

a) Öffnen Sie das Projekt 3a\_SEG\_PORT\_C und betrachten Sie die C-Datei LED.c:

```
#include "EFM8BB1.h"
// long delay
void delay(unsigned int cnt)
     while (--cnt);
     while (--cnt);
     while (--cnt);
     while (--cnt);
// segment numbers
// 0 : %1100 | 0000
// 1 : %1111 | 1001
code unsigned char seg[] = \{0xC0, 0xF9\};
// segment dot
sbit DOT = P1^3;
void seg_write(unsigned char val)
```



```
unsigned char high, low;
    P0 = 0x0F;
              // clear low nibble
    P1 |= 0x0F; // clear high nibble
    // write low nibble
    P0 &= (0xF0 | low);
    P1 &= (0xF0 | high);
                      // write high nibble
void main(void)
    XBR2 = 0x40; // port power
    while (1)
        unsigned char idx;
        for (idx=0; idx<=1; idx++)</pre>
            seg_write(idx);
            delay(0xFF);
        DOT = 0;
                           // blink dot
        delay(0xFF);
        DOT = 1;
        delay(0xFF);
```



b) Die 8 LEDs der 7-Segment Anzeige sind als 2x 4-Bit (Nibbles) angeschlossen. Erklären Sie wie aus dem 8-Bit Code eines Zeichens schrittweise die beiden Nibbles erzeugt werden, am Beispiel der Ziffer 0:

c) Ergänzen Sie das Programm so, dass die Ziffern 0 bis 3 dargestellt werden.

Musterlösung: 3b\_SEG\_PORT\_C



# 4. Analog-Digital-Wandler

Der ADC kann in 8-Bit, 10-Bit, 12-Bit Auflösung betrieben werden. Für den Betrieb eines Poti ist die 8-Bit Auflösung ausreichend.

Der ADC wird über diese Register konfiguriert:

12.4.1 ADC0CN0: ADC0 Control 0

Bit	7	6	5	4	3	2	1	0		
Name	ADEN	ADBMEN	ADINT	ADBUSY	ADWINT	ADCM				
Access	RW	RW	RW	RW	RW	RW				
Reset	enable	0	done	stårt	0	0x0				
SFR Address: 0xE8 (bit-addressable)										

12.4.3 ADC0CF: ADC0 Configuration

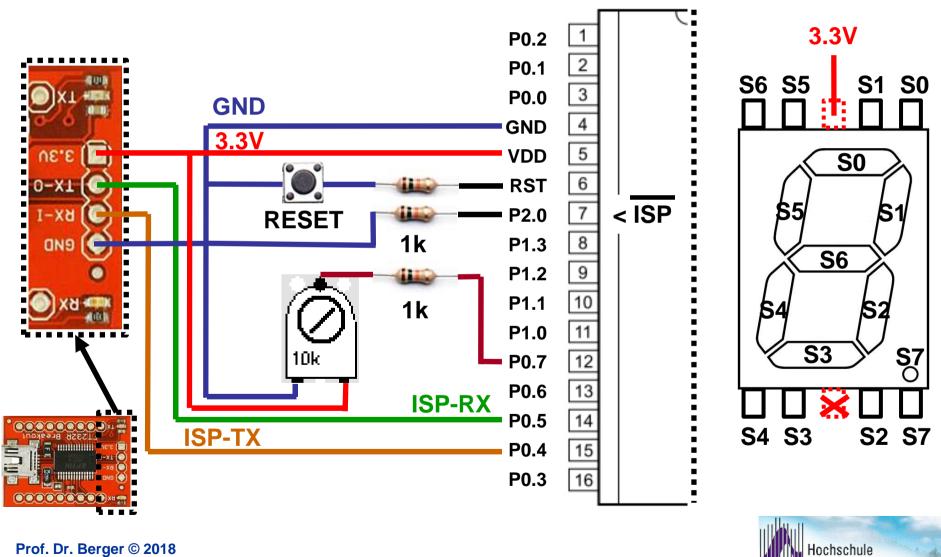
Bit	7	6	5	4	3	2	1		0
Name			ADSC	AD8BE	ADTM		ADGN		
Access			RW	RW	RW RW		RW		
Reset	0x1F 0 0							0	
SFR Address: 0xBC		SYSC	SCLK/(n+1)		it mode	del	ay	gain	

# a) Inbetriebnahme:

Das Poti wird wie dargestellt an P0.7 angeschlossen



# Schaltplan in Farbe drucken!



Ravensburg-Weingarten



# b) Öffnen Sie das Projekt 4a\_TRIM\_C und betrachten Sie die C-Datei LED.c:

```
#include "EFM8BB1.h"
// long delay
void delay (unsigned char val) {
     volatile short idx, cnt;
     for (idx=0; idx<=val; idx++)</pre>
          for (cnt=0; cnt<=0x3FFF; cnt++);</pre>
// segment dot
sbit S7 = P1^3;
// serial send
void send(unsigned char ch) {
     // add parity to char
     // unsigned char par = ((unsigned char) P) << 7;</pre>
     // SBUF = ch | par;
     // no partity
     SBUF = ch;
     while (!TI); // wait until transmitted
     TI=0:
void init(void) {
     // EFM8 specific serial configuration
```



```
// P0.4 - UARTO TX - PUSH PULL
// P0.5 - UARTO RX - OPEN DRAIN
POMDOUT |= (1 << (4));
// EFM8 specific ADC configuration
// P0.7 - ADC0
POMDIN &= \sim (1 << (7)); // set P0.7 to analog input
POSKIP |= (1 << (7)); // disconnect PO.7 from digital
            // connect P0.7 to ADC0 via MUX
ADCOMX = 7;
// ADC0 conf. - 00001|1|0|1 - SYSCLK/(1+1)|8-bit mode|no delay|gain=1
ADCOCF = 0x0D;
               // voltage reference is VDD=3.3V
REFOCN = 0x08;
ADC0CN0 = (1 << (7)); // enable ADC0
// SYSCLK = HFOSC0 = 24.5 MHz // SYSCLK = SYSCLK/1
CLKSEL = 0:
// timer 1 uses SYSCLK
CKCON0 = (1 << (3));
XBR0 = (1 << (0)); // cross-bar enable UART0 pins
XBR2 = (1 << (6)); // cross-bar enable all pins
// 8051 serial configuration // UART mode %01 = 8-bit data
SCON = 0x40;
// timer 1 mode 2
TMOD = 0x20;
// Baud rate
TH1 = 0x96; // 256-150=106 - 24.5 MHz / 106 = 231132 / 2 = 115200 Baud
TL1 = 0x96;
// timer 1 start
TR1 = 1:
```

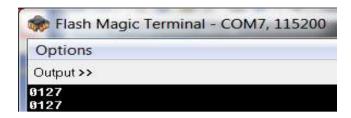
Prof. Dr. Berger © 2018

```
void main(void) {
     unsigned short counter = 0;
     char ch, buffer[] = "----"; // 4 decimal digits + CR terminal new line
     buffer[4] = 0x0D;
                       // CR terminal new line
     init();
     while (1) {
         unsigned char idx = 0;
          // ADC0 conversion
         ADCOCNO = (1 << (4));
                                                // start conversion
                                               // wait for done
         while ((ADC0CN0 \& 0x10) == 0);
         ADC0CN0 &= \sim(1 << (5));
                                                // reset
          // CAUTION: 8-bit result is bits 9:2
         counter = ((ADC0H << 8) | ADC0L);</pre>
         counter >>= 2;  // 8-bit result
          // convert to ASCII
         buffer[0] = 0x30 + counter/1000;
          buffer[1] = 0x30 + (counter 1000)/100;
          buffer[2] = 0x30 + (counter 100)/10;
         buffer[3] = 0x30 + counter%10;
         while ((ch = buffer[idx++]) != 0)
              send(ch);
          // blink dot
         S7 ^= 1;
         delay(25);
```

Prof. Dr. Berger © 2018



c) Öffnen Sie in FlashMagic ein Terminal mit den geeigneten Einstellungen:
Tools->Terminal / 115200 Baud



d) Mit dem vorliegenden Programm wird das Ergebnis der 8-Bit AD-Konvertierung von 0 bis 255 seriell ausgegeben. Ändern Sie das Programm so ab, dass stattdessen die gemessene Spannung von 0.00 bis 3.30V ausgegeben wird.

Musterlösung: 4b\_TRIM\_VOLT\_C

# 5. Voltmeter mit 7-Segment Anzeige

Die am Poti anliegende Spannung soll nun mittels der 7-Segment Anzeige ausgegeben werden.

Ergänzen Sie das Programm 4b\_TRIM\_VOLT\_C aus der vorherigen Aufgabe so, dass die ganzzahlige Spannung von 0 bis 3V auf der 7-Segment Anzeige ausgegeben wird. Verwenden Sie hierzu Ihr Ergebnis aus 2b\_SEG\_C

Musterlösung: 5\_TRIM\_SEG\_C

